

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 78 (1991)
Heft: 2: Klassenlehrer : eine schwierige Aufgabe

Artikel: Zu diesem Heft
Autor: Uffer, Leza M.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-526664>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zu diesem Heft

Liebe Leserin, lieber Leser!

Noch zu Beginn des letzten Jahrhunderts gab es Gymnasien, welche das Klassenlehrersystem kannten: Ein Lehrer unterrichtete eine Klasse (damals noch nach der Leistung eingestuft und nicht stur nach dem Jahrgang) in allen Fächern (mit etwa knapp 20 Lektionen in der Woche!). Die Begründung für dieses System ist uns heute gerade noch gut genug für die Primar- und die Realschule (unterstes Niveau der Sekundarstufe I): Indem der Professor – so schrieb 1806 Rektor Johann Melchior Mohr, Reformator des Luzerner Gymnasiums – während eines oder mehrerer Jahre tagtäglich viele Stunden bei den gleichen Studenten verbringe, entstehe oft ein tiefes Vertrauensverhältnis zwischen Lehrern und den Schülern, (. . .) was sich auf die Erziehung und Persönlichkeitsbildung des jungen Menschen vorteilhaft auswirke (zit. nach Dominik Leisibach).

So oder so, das Fachlehrersystem hat sich auf den oberen Schulstufen durchgesetzt, erzwungen durch die zunehmende Fülle des Stoffes, den man den SchülerInnen zumutet, und die Ansprüche an das Mehrwissen der LehrerInnen! Klassenlehrer gibt es aber auch im Fachlehrersystem immer noch: sie sind in einer Klasse für vielerlei zuständig, manchmal sogar für Pädagogisches. Ihre schwierige Funktion ist Thema dieses Heftes!

Leza M. Uffer

schweizer schule

78. Jahrgang Nr.2
13. Februar 1991

STICHWORT

Joe Brunner
Ungeheuer ist viel, und nichts ungeheurer als der Mensch Sophokles 2

KLASSENLEHRER

Dölf Bertschi:
Leiden und Freuden eines Klassenlehrers 3

Werner Schüpbach:
Klassenlehrer sein: Mittelschüler ausbilden und erziehen 8

Urs Schildknecht im Gespräch mit Leza M. Uffer:
Klassen(lehrer)stunden – eine Notwendigkeit? 15

SCHREIBUNTERRICHT

Helge M. A. Weinrebe:
. . . und ab geht die Post 19
Briefe schreiben mit Erst- und Zweitklässler

RUBRIKEN

In eigener Sache 14

Vereinsmitteilungen 29

Bücher 31

Schulszene Schweiz 33

Blickpunkt Kantone 37

Anschlagbrett 41

SCHLUSSPUNKT

Hans Bernhard Hobi:
geben – halten – sein 48

Das **Impressum**, die **Adressen der Autoren** sowie die **Vorschau auf Heft 3/91** finden sich auf der 3. Umschlagseite.